



Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration

BEKANNTMACHUNG

zur 15. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, den 22.03.2023, 18:30 Uhr
in das Rathaus, Sitzungssaal (Zimmer 11), Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)

Tagesordnung

1. Altersfreundliche Stadt (VL-41/2023
Hier: Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer Strategie 1. Ergänzung)
für eine altersfreundliche Stadt für Homberg (Efze)
2. Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur „M15/CO-
OP“, Marktplatz 15
Hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebs
3. Aufwertung Freibad „Erleborn“
Hier: Sachstandsbericht
4. Gemeinwesenarbeit im Quartier (VL-249/2021
hier: aktueller Sachstandsbericht 1. Ergänzung)
5. Fortschreibung KiTa-Entwicklungsplan
hier: Sachstandsbericht
6. Vorbereitung der Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung vom
22.03.2023 anstehenden Tagesordnung
7. Verschiedenes

Die Teilnahme der Öffentlichkeit ist ausschließlich unter Beachtung der aktuellen Vorgaben hinsichtlich des Corona-Virus und der geltenden Hygienevorschriften möglich.

Homberg (Efze), 13.03.2023

Jana Edelmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende



Ausschuss für Kinder, Jugend, Soziales und Integration

BEKANNTMACHUNG

zur 15. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, den 22.03.2023, 18:30 Uhr
in das Rathaus, Sitzungssaal (Zimmer 11), Rathausgasse 1, 34576 Homberg (Efze)

Tagesordnung

- | | | |
|-----|--|--------------------------------|
| 2.1 | Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur „M15/CO-OP“, Marktplatz 15
hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebes | (VL-150/2017
76. Ergänzung) |
| 3.1 | Aufwertung Freibad „Erleborn“
Hier: Sachstandsbericht | (VL-198/2018
27. Ergänzung) |
| 5.1 | Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Kindertagesstätten | (SB-8/2023) |

Die Teilnahme der Öffentlichkeit ist ausschließlich unter Beachtung der aktuellen Vorgaben hinsichtlich des Corona-Virus und der geltenden Hygienevorschriften möglich.

Homberg (Efze), 17.03.2023

Jana Edelmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende



Homberg (Efze), den 30.03.2023

15. Sitzung
Leg.-Periode 2021 / 2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 15. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, 22.03.2023, 18:31 Uhr bis 19:40 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert (18:34 - 19:40 Uhr)
Ausschussmitglied Gert Freund
Ausschussmitglied Christina Schade
Ausschussmitglied Jan-Christoph Ulrich
Ausschussmitglied Dr. Herbert Wassmann
Ausschussmitglied Elke Ziepprecht

Von der Stadtverordnetenversammlung:

Stadtverordneter Marcel Smolka

Vom Magistrat:

Stadträtin Ulrike Otto

Von der Verwaltung:

Frau Larissa Kansy
Frau Anna Krieriem

Schriftführer:

Herr Jan Schmitt

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelman-Rauthe, eröffnet um 18:31 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass Einwendungen gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung nicht erhoben werden und dass zunächst 6 Mitglieder des Ausschusses anwesend sind.

Weiterhin stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anmerkung: Ab 18:34 sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

1. **Altersfreundliche Stadt**

Hier: Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer Strategie für eine altersfreundliche Stadt für Homberg (Efze)

**VL-41/2023
1. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelman-Rauthe, verweist auf die Sitzungsunterlagen und bittet Frau Knieriem um ergänzende Erläuterungen.

Diese beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder und führt aus, dass die Idee, dieses Thema stärker in den Fokus zu nehmen, durch Herrn Bürgermeister Dr. Ritz erfolgt sei. Sie erläutert die nächsten Schritte aus der Beschlussvorlage. Hierbei wird festgestellt, dass im Absatz: „Nächste Schritte“ der Beschlussvorlage steht, dass eine statistische Analyse der Einwohner ab dem Geburtsjahr 1970 erarbeitet werden solle. Nach Ansicht des Ausschusses müsse sich diese Analyse auf die Einwohner bis zum Geburtsjahr 1970 beziehen.

Zur Sache sprechen Frau Ziepprecht und Herr Freund.

Beschluss:

Der Fachbereich KJ3S (Kinder, Jugend, Soziales, Sport und Senioren) wird beauftragt eine Steuerungsgruppe zu bilden und eine Strategie für eine altersfreundliche Stadt zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

2. **Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur**

„M15/CO-OP“, Marktplatz 15

Hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebs

2.1 **Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur**

„M15/CO-OP“, Marktplatz 15

hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebes

**VL-150/2017
76. Ergänzung**

Zum vorliegenden Sachstandsbericht führt Frau Edelmann-Rauthe aus, dass die kramarek designagentur die Gestaltungsstrategie gemäß den Vorschlägen des Ausschusses aus der vergangenen Sitzung nochmals überarbeitet habe. Das überarbeitete Dachmarken-Konzept und das Corporate Design für das Multifunktionshaus M15 wird in der Folge anhand einer PowerPoint-Präsentation durch Frau Kansy und Frau Edelmann-Rauthe vorgestellt, Fragen durch diese beantwortet und von den Mitgliedern des Ausschusses diskutiert.

Frau Kansy teilt mit, dass das Dachmarken-Konzept und das Corporate Design rund 10.000 Euro kosten. Die offizielle Einweihung des Gebäudes solle im September 2023 erfolgen. Die Nutzung sei zunächst auf die Kernmieter und durch die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen beschränkt.

Die Barrierefreiheit des Gebäudes sei gegeben, wobei der hintere Eingang diesbezüglich besser geeignet sei, da man von dort direkt in den Fahrstuhl gelangt. Der vordere Eingang werde noch mit einer Rampe versehen.

Das vorgelegte überarbeitete Logo wird vom Ausschuss als sehr gelungen betrachtet und dem Vorschlag der Designagentur, dieses mit dem Untertitel „Multifunktionshaus“ zu versehen, findet die Zustimmung des Ausschusses.

Über die vorgeschlagene farbliche Gestaltung der Innenwände des Hauses, in Anlehnung an die farbliche Zuordnung der Etagen, bittet die Vorsitzende um eine Entscheidung des Ausschusses, da Frau Kansy aus der Verwaltung berichtet, dass man sich dort gegen eine Farbgestaltung ausgesprochen hat.

Beschluss:

Der Ausschuss Kinder, Jugend, Soziales und Integration beschließt eine Farbgestaltung der Innenwände des Multifunktionshauses M15 in Anlehnung an die farbliche Zuordnung der Etagen. Die von der Designagentur vorgeschlagenen Pfeile sollen als Grundlage genommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 7
Ja-Stimmen: 6
Enthaltungen: 1

Im Verlauf des Diskurses benennt der Ausschuss weitere Ergebnisse und Vorschläge zur Umsetzung des Dachmarken-Konzepts und des Corporate Designs.

Weitere Punkte werden benannt:

- Es wird angeregt, soweit noch nicht geschehen, mit den Kernmietern über die Verwendung deren eigener Corporate Designs an den Innentüren Ihrer Räume zu sprechen.
- Im Sinne einer gender-/geschlechtergerechten Ausgestaltung der sanitären Anlagen soll das barrierefreie WC als Toilette „für alle“ zugänglich und entsprechend gekennzeichnet werden.
- Alle Haltestellen des Fahrstuhles (wie z.B. die an der Galerie) sollen sich auf den Hinweisschildern neben den Fahrstühlen wiederfinden. Entsprechende Ergänzungen sollen dafür vorgenommen werden.

- Die Beschriftung an der Tür zu den Multifunktionsräumen soll von „Zum Multifunktionshaus“ in „Zu den Multifunktionsräumen“ geändert werden.

Zur Sache sprechen Frau Otto, Frau Ziepprecht, Frau Schade, Herr Stöckert, Herr Dr. Wassmann, Herr Ulrich, Herr Freund, Herr Smolka und Herr Schmitt.

Es wird von der Verwaltung angeregt, die Nummerierung der Multifunktionsräume auf eine Namensgebung der Räume hin abzuändern. Es handelt sich hierbei um sechs Räume, welche z.B. nach Märchen, berühmten Persönlichkeiten oder Bergen aus der Umgebung Hombergs benannt werden könnten.

Frau Edelmann-Rauthe bittet die Ausschusssmitglieder, bis zur nächsten Sitzung über diese Anregung nachzudenken, um in der kommenden Sitzung des Ausschusses eine abschließende Entscheidung treffen zu können.

**3. Aufwertung Freibad „Erleborn“
Hier: Sachstandsbericht**

**3.1 Aufwertung Freibad „Erleborn“
Hier: Sachstandsbericht**

**VL-198/2018
27. Ergänzung**

Frau Edelmann-Rauthe führt aus, dass es wichtig sei, dass der Ausschuss regelmäßig über den Sachstand zur Aufwertung des Freibades „Erleborn“ unterrichtet werde, da er als Ausschuss maßgeblich beteiligt sei und sie daher um vorliegenden Bericht gebeten habe. Sie erläutert den Sachstandsbericht und beantwortet Fragen der Ausschusssmitglieder. Dabei führt sie ergänzend aus, dass sich in der kommenden Woche alle Planer treffen werden, um das weitere Vorgehen miteinander abzustimmen. Die Beplanung der Außenanlagen erfolge, wenn der Standort des Multifunktionshauses feststehe.

Es seien außerdem am vergangenen Dienstag Bohrungen am Beckenunterbau vorgenommen und die Bohrkerne zur Analyse gegeben worden. Man erwartete die Ergebnisse dazu in den nächsten zwei Wochen. Des Weiteren hole Herr Schütze derzeit Angebote für ein Edelstahlbecken ein.

Frau Kansy gibt weiter Informationen hierzu und beantwortet Finanzierungsfragen und informiert über die Förderkulisse.

Zur Sache sprechen außerdem Frau Ziepprecht, Herr Freund und Herr Smolka.

**4. Gemeinwesenarbeit im Quartier
hier: aktueller Sachstandsbericht**

**VL-249/2021
1. Ergänzung**

Frau Edelmann-Rauthe bittet Frau Knieriem um Ausführungen zum Tagesordnungspunkt. Frau Knieriem erklärt das bisherige Vorgehen. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hat den Antrag für die Gemeinwesenarbeit im Quartier der Altstadt, beinhaltet auch den Bereich des Stadtparkes und des Busbahnhofes, erarbeitet.

Mit einem Bescheid wird im April 2023 gerechnet.

Frau Otto erläutert, dass das beantragte Förderprogramm dem der „Sozialen Stadt“ sehr ähnlich sei. Auch hier gehe es um Quartiere mit besonderem Förderbedarf.

Man wolle ein Quartiersmanagement einrichten und eine sozialpädagogische Fachkraft als Quartiersmanager*in beschäftigen, mit dem Ziel, das (Zusammen)leben in der Altstadt zu verbessern.

Zur Sache sprechen Frau Ziepprecht, Herr Freund, Herr Stöckert und Herr Dr. Wassmann.

**5. Fortschreibung KiTa-Entwicklungsplan
hier: Sachstandsbericht**

5.1 Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Kindertagesstätten

SB-8/2023

Die Vorsitzende informiert die Anwesenden über einen zurückliegenden Antrag ihrer Fraktion zur Erarbeitung bzw. Fortschreibung eines Bedarfs- und Entwicklungsplans der Kindertagesstätten. Wie dem Sachstandsbericht zu entnehmen sei, sei die Verwaltung derzeit damit befasst, einen neuen Bedarfs- und Entwicklungsplan zu erstellen.

Nach Fertigstellung werde dieser in Absprache mit Bürgermeister Dr. Ritz dem Ausschuss vorgelegt.

In diesem Zusammenhang werden auch weitere Fragen, die KiTas betreffend, besprochen.

Thematisiert werden: Die Vorbereitung auf den Schulbesuch, welcher in enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen erfolgt, sowie der Spracherwerb/die Sprachvermittlung; die KiTa Osterbach werde zu diesem Zwecke auch weiterhin als „Sprach-KiTa“ gefördert.

Zur Sache sprechen Herr Freund, Frau Schade, Frau Ziepprecht, Frau Otto und Frau Knieriem.

6. Vorbereitung der Beschlüsse in der Stadtverordnetenversammlung vom 22.03.2023 anstehenden Tagesordnung

Die Vorsitzende des Ausschusses stellt fest, dass keine zusätzlichen Punkte der anstehenden Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung behandelt werden müssten, die nicht bereits in der Tagesordnung des Ausschusses berücksichtigt worden seien.

7. Verschiedenes

Die Ausschussvorsitzende berichtet aus Gudensberg. Hier habe die Stadt einen mobilen Pumptrack angeschafft.

Sie regt an, auch für Homberg über die Anschaffung einer solchen oder ähnlichen Anlage nachzudenken. Diese könne zur Aufwertung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche insbesondere in den Stadtteilen dienen, da ein mobiler, modularer Pumptrack an wechselnden Orten in den Stadtteilen Hombergs flexibel eingesetzt werden könnte.

Diese Idee habe sie auch schon mal bei Herrn Schmitt von der Stadtjugendpflege angesprochen.

Geplant sei zunächst eine Exkursion mit Jugendlichen nach Gudensberg zu unternehmen.

Ziel sei dabei, zum einen die Anlage von potenziellen Nutzern erproben zu lassen und zum anderen durch Austausch mit der Gudensberger Verwaltung mehr über die Anlage im Hinblick auf den Aufwand des Auf- und Abbaus, der nötigen Logistik und Qualität der Anlage, als Beratungsgrundlage, zu erfahren.

Zur Sache sprechen Herr Schmitt, Frau Knieriem, Herr Freund und Herr Ulrich.

Frau Edelmann-Rauthe hat die Information bekommen, dass an einigen Spielplätzen in den Homberger Stadtteilen noch Corona-Hinweisschilder hängen würden. Sie schlägt daher vor, die Technischen Betriebe (TBH) mögen eine E-Mail an alle Ortsvorstehenden schicken und sie darum bitten, noch vorhandene Corona-Hinweisschilder abzuhängen.

Frau Otto regt an, darüber nachzudenken, wo man in der Kernstadt Hombergs zusätzliche Basketballkörbe aufstellen könnte, da durch den Bau des Zaunes an der THS, die dort befindlichen Basketballkörbe für Jugendliche außerhalb des Schulbetriebes nicht mehr zur Verfügung stünden.

Herr Freund ergänzt, dass in Hülssa vor Kurzem einen neuen Basketballkorb aufgestellt wurde.

Frau Edelmann-Rauthe erkundigt sich nach der Arbeit der Integrationskommission.

Zur Sache sprechen Frau Otto, Frau Knieriem, Frau Edelmann-Rauthe, Frau Ziepprecht, Frau Schade und Herr Smolka.

Frau Otto erläutert, dass ein vorgesehener Workshop der Integrationskommission aufgrund zu geringer Teilnahme am vorgesehenen Termin nicht stattgefunden habe. Ein neuer Termin stehe noch nicht fest.

Fragen zum Thema „Seebrücke“ beantworten sie und Frau Edelmann-Rauthe. Frau Edelmann-Rauthe teilt mit, dass der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Antrag zu diesem Thema abgearbeitet sei.

Frau Otto führt aus, dass man in der Integrationskommission weiterhin Unterstützungsmöglichkeiten erarbeite, die aber mit den Seebrücken-Antrag nicht in Verbindung stehen. Diese seien auch in der vergangenen Sitzung der Kommission inhaltlich besprochen worden.

Die Ergebnisse aus der Integrationskommission werden auch weiterhin hier in den Ausschuss eingebracht.

Herr Freund berichtet, dass der Kindergarten in Hülsa nach der Behebung des Wasserschadens wieder in seine Räume zurückgekehrt sei. Der Kindergarten trage den Namen „KiTa Regenbogen“. Die Innenräume seien aber im Gegensatz zu einem bunten Regenbogen wenig farbenfroh, sondern in weiß gestrichen.

Er regt daher an, die Wände der KiTa farbiger zu gestalten, am besten durch die Kinder selbst.

Jana Edlmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende

Jan Schmitt
Schriftführer

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache: VL-41/2023 1. Ergänzung

Fachbereich: Jugend / Soziales & Integration / Sport

Beratungsfolge	Termin
KJSI	22.03.2023
Stadtverordnetenversammlung	23.03.2023

Altersfreundliche Stadt

Hier: Beratung und Beschlussfassung über die Erarbeitung einer Strategie für eine altersfreundliche Stadt für Homberg (Efze)

a) Erläuterung:

Die Generation der Babyboomer, geboren zwischen 1955 und 1970, stellen einen Anteil von 29% der Gesamtbevölkerung. Bis 2035 werden 1,4 Millionen von ihnen deutschlandweit aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Dies stellt die Kommunen vor unterschiedliche Herausforderungen.

Aus diesem Grund soll das Thema „altersfreundliche Stadt“ noch stärker in den Fokus der Stadtentwicklung rücken und die Zusammenarbeit zwischen dem Seniorenbeauftragten und den Fachbereichen KJ3S (Kinder, Jugend, Soziales, Sport & Senioren) & WST (Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung & Tourismus) intensiviert werden. Die Mitarbeiter:innen haben in ersten Gesprächen mit Bürgermeister Dr. Ritz, auf Grundlage einer Analyse der Körber-Stiftung und des Berlin-Instituts, eine Bestandsaufnahme zu der Frage: „Was macht eine altersfreundliche Stadt aus?“ erarbeitet.

Zur Fragestellung „Was macht Städte und Gemeinden altersfreundlich?“ hat die WHO bereits im Jahr 2007 Richtlinien erlassen aus denen sich acht Handlungsfelder ableiten:

Die Handlungsfelder der WHO (World Health Organization)

- Öffentliche Räume und Gebäude
- Kommunikation und Information
- Respekt und Integration
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Ehrenamtliches Engagement und Beschäftigung
- Öffentliche Dienstleistungen und Pflege
- Wohnen
- Mobilität und Verkehr

Die Ausgangslage in Homberg (Efze)

Altersfreundliche Städte und Gemeinden schenken den Bedürfnissen älterer Menschen erhöhte Aufmerksamkeit und schaffen Rahmenbedingungen, damit Menschen mit zunehmendem Alter die Gesundheit wahren und am sozialen Leben teilnehmen können. Darüber hinaus gewährleisten sie die Sicherheit älterer Menschen, erkennen ihre Verschiedenartigkeit an und fördern den Einbezug sowie die Partizipation in sämtlichen Belangen des kommunalen Lebens sowie die Wahl individueller Entscheidungen des Lebensstils.

Die Stadt Homberg (Efze) - insbesondere der Seniorenbeirat - bietet für die Altersgruppe der Senioren regelmäßig Fahrten, gemeinsame (Spiele-)Nachmittage, Schulungsangebote sowie die Mitwirkung am Kreisseniorennachmittag in Schwarzenborn an. Bedürfnisse und Anliegen zur Teilhabe am gesellschaftlichen & sozialen Leben finden stets Berücksichtigung. Der Verein „Bürger für Homberg“ bietet verschiedene Angebote, wie die Nachbarschaftshilfe und den Bürgerbus als Mobilitätsangebot an.

Praxisbeispiel der Stadt Wetzikon (Schweiz)

Die Stadt Wetzikon hat im März 2022 ihre Altersstrategie 2035 verabschiedet. Das 20-seitige Papier bearbeitet 6 Handlungsfelder aus den Bereichen Politik, Stadtentwicklung, soziales Leben, Gesundheit und Pflege sowie nachhaltige Finanzierung.

Vision der Wetzikoner Altersstrategie:

„Die aktive und personenzentrierte Alterspolitik von Wetzikon fokussiert alle Phasen des Alterns und integriert soziale und gesundheitsbezogene Bedürfnisse. Bestehende Netzwerke sollen gestärkt und Lücken bei den Angeboten geschlossen werden. Die dritte Lebensphase wird als wichtige Ressource für die Gesellschaft angesehen. Familiäre und nachbarschaftliche Unterstützung und Betreuung werden gleichwertig, wie die Angebote professioneller Pflege und Betreuung gewichtet. Die Prinzipien einer altersfreundlichen Stadt werden damit gestützt.“

Die nächsten Schritte

In einem ersten Schritt soll, in Zusammenarbeit mit dem Einwohnermeldeamt, eine statistische Analyse der Einwohner ab dem Geburtsjahr 1970 erarbeitet werden. Im weiteren Verlauf wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe aus Vertreter:innen der Verwaltung (KJ3S, WST), dem Seniorenbeirat, Expert:innen aus beruflichen Handlungsfeldern (z.B. Pflegedienste- und Heime) und Bürger:innen zu bilden. Die Ergebnisse des Zukunftsrates, des Bürgerbeteiligungsformates „LOSLAND – Zukunft vor Ort gestalten“ sollen hier mit einfließen.

b) Gesetzliche Bestimmungen oder Richtlinien zur Beachtung:

c) Finanzielle Auswirkung bei Beschlussfassung:

d) Beschlussvorschlag:

Der Fachbereich KJ3S (Kinder, Jugend, Soziales, Sport und Senioren) wird beauftragt eine Steuerungsgruppe zu bilden und eine Strategie für eine altersfreundliche Stadt zu erarbeiten.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-150/2017 76. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge	Termin
KJSI	22.03.2023

Errichtung eines Multifunktionshauses für Jugend und Kultur „M15/CO-OP“, Marktplatz 15 hier: Vorbereitung des dauerhaften Betriebes

a) Erläuterung:

Dauernutzer

Das Familienzentrum hat ihre Räumlichkeiten im Erdgeschoss am 13.01.2023 bezogen.
Die Musikschule wird am 27.03.2023 in ihre Räumlichkeiten im obersten Geschoss einziehen.
Die AWO wird im April ihre Räume beziehen.

Multifunktionsräume

Die Dauernutzer haben ihre Bedarfe für die Multifunktionsräume gemeldet.

Corporate Design – Namensfindung und Layout

Nachdem die Stadtverordnetenversammlung dem Vorschlag des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration für das Logo und die Bezeichnung gefolgt ist, hat das Büro Kramarek das Corporate Design angepasst. Die Gestaltungsstrategie wurde überarbeitet und weiterentwickelt.

Die Gestaltungsstrategie wird im Downloadbereich unter „Aktuelle Projekte“ | „Altstadt Ost“ | „Gestaltungsstrategie“ hochgeladen.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-198/2018 27. Ergänzung

Fachbereich: Technische Dienste

Beratungsfolge	Termin
KJSI	22.03.2023
Stadtverordnetenversammlung	23.03.2023

Aufwertung Freibad „Erleborn“

Hier: Sachstandsbericht

a) Erläuterung:

1. Bauabschnitt – Mehrzweckbecken und Sanierung Gebäude

Die Entwurfsplanung des ersten Bauabschnitts geht voran. Die Abstimmungen mit der Tragwerksplanung laufen. Das Becken wird auf seine Standsicherheit geprüft. Auch die Gebäude werden mit der Tragwerksplanung abgestimmt, sodass die Unterlagen für den Bauantrag vorbereitet zeitnah vorbereitet werden können.

Am 05.05.2023 ist seitens des Ministeriums, die Bescheidübergabe aus dem Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm durch Herrn Staatssekretär Sauer geplant

2. Bauabschnitt – Multifunktionshaus

Die Planungsleistungen (LP 1-4) für das Multifunktionsgebäude wurden als Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben. Die Angebote für die Architektenleitungen und TGA sind eingegangen und wurden gewertet. Die Zuschläge gingen an folgende Büros:
KG 300 – Gebäude und Innenräume an ANP Architektur- u. Planungsgesellschaft mbH, Kassel
KG 400 – Technische Ausrüstung an Planungsgruppe VA GmbH, Hannover

3. Bauabschnitt – Freianlagen

Der Sachstand in diesem Bauabschnitt ist soweit unverändert.

Das Planungsbüro foundation 5+ hat mehrere Wegevarianten vorgestellt und eine Wegeführung mit 12% erarbeitet. Im weiteren Verlauf werden die Außenanlagen thematisiert, wenn das Multifunktionsgebäude mit der Planungsphase startet. Der Standort des Gebäudes steht im engen Zusammenhang mit der Gestaltung der Außenanlagen.

4. Bauabschnitt - Kinderbecken

Dieser Bauabschnitt wurde noch nicht begonnen

Kosten/ Finanzplanung

Bauabschnitte	Gesamtkosten netto	HH Vorjahre	HH 2023	HH 2024	HH 2025
1.BA MZB & Technik	7.680.000 € (nach KoBe*)	865.000 €***	2.900.000 €	3.915.000 €	
2.BA Funktionsgebäude	1.000.000 € (nach KoSch**)		100.000 €	342.500 €	557.500 €
3.BA Freianlagen	596.000 € (nach KoSch**)			100.000 €	496.000 €
4.BA Kinderbecken	750.000 € (nach KoSch**)			100.000 €	650.000 €
Kosten Gesamtmaßnahme	10.026.000 €	865.000 €	3.000.000 €	4.457.500 €	1.703.500 €

* KoBe = Kostenberechnung nach DIN 276 – 3.Ebene

** KoSch = Kostenschätzung nach Machbarkeitsstudie

*** HH Vorjahre = In den Vorjahren wurden 535.000,00 € für das Multifunktionshaus Marktplatz 15 umgewidmet wurden. (STAVO- Beschluss vom 15.07.2021), sowie 220.000,00 € für den Straßenbau Holzhausen (STAVO- Beschluss vom 19.05.2022). Diese sind wieder im HH 2023 einzustellen.

Fördermittel:

Bauabschnitte	Fördersumme	Vorjahre	HH 2023
1.BA SWIM	930.000 €	500.000 €	430.000 €
2.BA Dorfentwicklung	900.000 € ****		900.000 €
3.BA Hessenkasse	543.000 €	543.000 €	
4.BA Kreisausgleichsstock	100.000 €		100.000 €
Abruf Fördergelder	2.473.000 €	1.043.000 €	1.430.000 €

**** Eine 90%ige Förderung ist nur noch in diesem Jahr möglich. Ab 2023 gilt eine Förderquote von 70-75%.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-249/2021 1. Ergänzung

Fachbereich: Jugend / Soziales & Integration / Sport

Beratungsfolge

Termin

KJSI

22.03.2023

Gemeinwesenarbeit im Quartier hier: aktueller Sachstandsbericht

a) Erläuterung:

Die Stadt Homberg (Efze) hat im Dezember 2022 einen Gemeinwesenantrag beantragt. Innerhalb einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Frau Kuhn, Frau Knieriem und Herrn Schmidt von der Verwaltung, sowie der Integrationsbeauftragten des Schwalm-Eder-Kreises Frau Adriana Reitz, Frau Wilcken sowie Herrn Fleddermann von der AKGG (Arbeitskreis Gemeindenahe Gesundheitsversorgung) jetzt VIVA Stiftung gGmbH, wurden die Inhalte für den Antrag gemeinsam erarbeitet.

Nun wartet die Arbeitsgruppe auf eine Rückmeldung über die Bewilligung oder Ablehnung seitens der Servicestelle Gemeinwesenarbeit Hessen. Die Verwaltung berichtet umgehend über die Entscheidung des Antrages, welche voraussichtlich im April getroffen wird.

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: SB-8/2023

Fachbereich: Jugend / Soziales & Integration / Sport

Beratungsfolge

Termin

KJSI

22.03.2023

Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Kindertagesstätten

a) Erläuterung:

Für die Kindertagesstätten im Stadtgebiet Homberg (Efze) wird derzeit ein neuer Bedarfs- und Entwicklungsplan aufgestellt. In diesem werden aktuell noch die neuesten statistischen Meldedaten der Kinder und die weiteren Planungen in Bezug auf Aus- und Umbau beschrieben.

Nach Fertigstellung wird dies in Absprache mit Bürgermeister Dr. Ritz dem Ausschuss vorgelegt.